

Dorenburg: Inspiration für Gärtner

Von Tom Krebs

Für Freunde von Rosen, Stauden und Co. war Grefrath ein lohnendes Ziel.



[„Gartenleben“ an der Dorenburg: Die Veranstaltung am Wochenende war ein Paradies für Hobbygärtner.](#)

Grefrath. „Prost“ sagen Hedwig und Heinz Heinrichs und stoßen mit frischer Buttermilch an. „Das Dreitage-Ticket ist klasse. Wir waren schon am Samstag hier“, schwärmt die Besucherin aus Grefrath-Vinkrath.

Ankommen, durchatmen, wohlfühlen: Die Ausstellung „Gartenleben“ auf dem Gelände des Niederrheinischen Freilichtmuseums bot an drei Tagen Inspirationen für Garten, Kunst und Wohnen. Rund 100 Aussteller präsentieren Trends und Traditionelles sowie Ansehnliches und Ausgefallenes.

Auch empfindsame Mimosen wurden angeboten

„An die Liebe denken, nicht Körbe geben – sondern schenken“, gibt sich Thomas Tattermann romantisch. Neben Weidenrute-Rundlingen bietet er Rankstäbe, Deko und nostalgische Schilder an. Orange blühende Nelkenwurz, Austernpilze im Topf für bis zu sechsfache Ernte oder empfindsame Mimosen, deren Blätter sich bei der geringsten Berührung zusammenziehen – das grüne Angebot lässt kaum einen Wunsch offen.

Auch Rosen, Stauden und Zwiebelgewächse gehören dazu. Gut zu tun hat „Pflanzendoktor“ Franz Beckers, der wertvolle Tipps gegen Schädlinge und Krankheiten gibt. „Jetzt düngen und den Rhododendron zupfen, und ich garantiere Ihnen, dass er blüht“, rät er.

Für Steinöfen interessiert sich Sebastian Strom aus Stuttgart: „Die sind hier viel günstiger als bei uns.“ Nicht um Pizza oder Brot, sondern um Fleisch geht es bei Uwe Wind mit seinem Edelstahl-Grill. Seine in Stralsund handgefertigten Gartenmöbel aus Fiberglas sind bruch- und wetterfest. Zehn Jahre Garantie gibt's obendrauf.

Zum Programm gehörten unter anderem eine Falknershow, Korbflechten und Buchsbaumschnitt. Im und um den Hof der weißen Wasserburg war's lecker: Angeboten wurden Flammkuchen, Kaffeespezialitäten, Käse, Gewürze und mehr.

Bei Fabian Mähler ist alles Gold (und Silber), was glänzt. Der Edelmetall-Schmied führt an der Werkbank vor, wie schön australische Opale in Szene gesetzt werden können. Ebenso edel wirken die Brunnen-Unikate, die am besten in eine Parkanlage passen: meterhoch, 800 Kilogramm schwer, 6900 Euro teuer. Spätestens beim Plätschern des Wassers kommen die Besucher tatsächlich zur Ruhe: ankommen, durchatmen, wohlfühlen.